

Samstag

den 9. September

1837.

A m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1215. (3)

3. 10731 VI.

R u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer-Gemeinden auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Ausführung drei Monate vor Ablauf des Pächjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsmäßig in Pacht ausgeben und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Censual-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Radium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Untersinspector in Loitsch zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der köbl. Bezirksobrig- keit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weins- most und Maische, dann Nebmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Laas Kofarsche Oblak Raunig	Schneeberg	Zwölften September 1837 Vormittags	Schneeberg	3100	—	800	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Radium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Radium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Untersinspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 31. August 1837.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1226. (2)

Nr. 2507.

E d i c t .

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Mathias Soverschnig aus Schwiga, wider Andreas Soverschnig aus Lukoviz, wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleich ddo. 20. Jänner 1836 schuldigen 502 fl. c. s. c., die Reassumirung der, mit Bescheid vom 30. März 1837 bewilligten, und sohin unterm 9. Mai 1837 fixirten öffentlichen Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Lukoviz sub Cons. Nr. 3 behäussten, dem Gute Lukoviz sub Rect. Nr. 2 dienst-

baren, gerichtlich auf 1205 fl. 45 kr. geschätzten Halbhube, und der auf 114 fl. 24 kr. bewertheten tod- und lebenden Fohrnisse, über Einschreiten des Executionsführers de präs. 31. Juli 1837, Z. 2507, bewilliget, und es sey zur Vornahme dieser Versteigerung drei Feilbietungstermine, als: auf den 30. September, 30. October und 30. November l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität zu Lukoviz mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität sowohl, als auch die Fohrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Citationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Cicitant 20 % des Ausrufspreises als Vadium zu Händen der Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 6. August 1837.

3. 1210. (2) Nr. 832.

Erledigte - Gerichtsdieners - Stelle.

Mit 1. October l. J. kommt bei der Bezirks-Obrigkeit Seisenberg im Neustädter Kreise, die Stelle eines Gerichtsdieners in Erledigung. Der Gehalt besteht in 80 fl., 2 Megen Weizen, 4 Megen Hirz, 10 Megen Gemischet und 5 Ritt Brennholz nebst andern Emolumenten. Bewerber um diesen Dienstposten, die übrigens des Lesens und Schreibens kundig seyn müssen, haben sich mit den Zeugnissen über körperliche Stärke und Gesundheit, dann vorzüglich über einen moralischen und nütternen Lebenswandel auszuweisen, und wo möglich hieramts persönlich vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 30. August 1837.

3. 1221. (2) Ex. Nr. 641.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im April l. J. zu Brunavaß verstorbenen Jacob Dolenschel, entweder als Erben, Gläubiger, oder aus einem andern Rechtstitel einen Anspruch zu machen vermeinen, haben zu der auf den 20. Oc-

tober l. J. Früh um 9 Uhr bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung um so sicherer zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 3. Juli 1837.

3. 1209. (2) Nr. 1714.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe auf Ansuchen des Anton Dormisch von Hrieb, in die executive Feilbiethung der, dem Executen Mathias Jerina von Hrieb gehörigen, auf 65 fl. gerichtlich bewerteten, der Herrschaft Voitich dienstbaren Wiese Bankouka, wegen, aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 22. November 1836 schuldigen 47 fl. 21³/₄ kr. G. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, als: auf den 28. September, 30. October und 30. November l. J., jedesmahl Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität, und zwar mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Citationsbedingnisse sind täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte einzusehen

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Aug. 1837.

3. 1222. (2) Nr. 794.

E d i c t a l - V o r r u f u n g

der, aus dem Bezirke Neudegg, vereint mit Thurn bei Gallenstein, im Neustädter Kreise, bei der im Jahre 1837 Statt gehaltenen Militärstellung flüchtig gewordenen und unwissend wo befindlichenmilitärpflichtigen Individuen:

Post-Nr.	Der Vorgerufenen					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Wohnort	Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	
1	Joseph Premels	Mamol	1	Moriathal	1817	illegal abwesend.
2	Jacob Torri	Preveg	9	Pillichberg	detto	detto
3	Franz Sorz	Prelesje	9	St. Ruprecht	detto	detto
4	Marcus Mrase	Langeneg	20	Pillichberg	1816	detto
5	Joh. Globotschnig	Leppe	27	do.	1817	m. Pat v. 14. Jan. 1837 abwesend.
6	Matth. Ruzhman	St. Georg	38	St. Georg	1816	illegal abwesend.
7	Anton Stadich	Svinoko	22	St. Ruprecht	detto	vom Assentplage flüchtig geworden.

Vorbenannte Individuen werden hiemit aufgefordert, sich längstens binnen drei Monaten vom unten gesetzten Tage, bei der gefertigten Bezirksobrigkeit so gewiß persönlich zu stellen, widrigens sie nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Neudegg den 29. August 1837.

3. 1224. (2) ad Nr. 1160.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem werden alle Jene, die an den Verlaß des am 1. August l. J. verstorbenen Anton Ballenzhiz, k. k. Postmeister und Realitätenbesitzer aus Feistrig bei Dornegg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu

stellen vermeinen, aufgefordert, solche bei der zu diesem Ende auf den 3. October 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden.

Bezirksgericht Preisk am 23. August 1837.

3. 1197. (3)

E d i c t.

Nr. 2738.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Perz von Moschwald Nr. 25, in die executive Versteigerung der, dem Johann Schusteritsch von Futterhäuser gehörigen, daselbst sub Haus-Nr. 2 liegenden $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und die Tagsatzungen zur Vornahme derselben auf den 28. September, 28 October und 28. November 1837, jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.

Bezirksgericht Gottschee am 28. August 1837.

3. 1202. (3)

Nr. 80.

Licitation's - Kundmachung.

Am 11. September 1837 Vormittags um 9 Uhr wird in Loco Obergurg, der Bezug des der fürstlich von Auersperg'schen Herrschaft Weixelberg eigenthümlich angehörigen Mauthgeldes von den Fiscal-Stationen Obergurg, und Verche, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; wozu die Pachtlustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Herrschaft Weixelberg am 30. August 1837.

3. 1200. (3)

Nr. 1521.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Nicolaus Schrey von Sotoule, wider Maruscha Kerschischinig von Sestrauskavals, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Sestrauskavals sub Haus-Nr. 5 et 6 gelegenen, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nr. 737 dienstbaren Hube sammt Mahlmühle, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 3955 fl. 20 kr., wegen, aus dem Urtheile ddo. 29. December 1836, 3. 2715, schuldigen 93 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 25. September, auf den 25. October und 25. Nov. l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu Sestrauskavals mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Licitationslustigen am obbestimmten Tage und Stunde mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 14. August 1837.

3. 1205. (3)

Dienstes-Erledigungen.

Bei der Herrschaft Mokritz, im Neustädter Kreise, sind die Stellen eines Verwalters und eines Amtschreibers, dann bei dem Gute auch die Verwalters-Stelle in Erledigung gekommen. Nebst der gründlichen Kenntniß aller Verwaltungszweige und Fertigkeit in deren Anwendung, wird von dem Verwalter in Mokritz eine Caution von 1000 fl., und von jenem zu Arch pr. 500 fl. Conv. Münze gefordert. Die beiden Stellen in Mokritz sind sogleich, jene in Arch aber mit 1. October l. J. anzutreten. Gehörig belegte Gesuche wollen portofrei an die Inhabung zu Mokritz pr. Szamabor eingesendet werden.

3. 1227. (2)

Wohnung zu vermietthen.

In der Spitalgasse Nr. 267 ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer und Cabinette, beide neu und schön ausgemalt, nebst Küche, Speis- und Holzlege, für eine ruhige Familie, oder auch für einen oder zwei ledige Herren, wo sodann die Wohnung mit allen nöthigen Erfordernissen schön und niedlich meublirt würde, halbjährig oder monatweise zu vermietthen. Das Nähere deßhalb erfährt man bei der Hauseigenthümerinn.

3. 1220. (3)

Anzeige.

Im Schulbüchererschleife, in der Studentengasse Nr. 294, ist nebst den Schulbüchern, Schultabellen und Schulzeugnissen auch das Leben Jesu, für Kinder erzählt, so wie der seit Jahren gesuchte Kersthan'ski Nauk sa Slovanske shole, mit neuen Lettern, dann Ministr-Büchlein zu 3 kr., und vom Herrn Posthnik übersetzte krainische Gebetbücher zu 15 kr., zu bekommen.

3. 1216. (3)

Anzeige.

Für nächst kommenden Markt empfiehlt sich der hochwürdigsten Geistlichkeit ergebenst Gefertigter mit einem bedeutenden Lager von ganz neu verfertigten Kirchen-Geräthen in verschiedenen Größen: als Altarleuchter, Lampen, Fahnen und Altarkreuze, Ciborien, Nonstranzen, Kelche, Rauchfässer, Canontafeln,

Tabernakel = Leuchter und Sperrgillen. Für die Dauer bürgt er, und versichert ungemein billige Preise. Auch empfiehlt er sich zu allen Vergoldungen, Versilberungen und Reparaturen alter, schadhaft gewordener Gegenstände, so wie auf Bestellung von allen Gattungen und Größen Emailstücke auf Kelche, Monstranzen, Lampen oder Ciborien.

J. J. Schulz, Gürtler-Meister,
am alten Markt Nr. 166.

Z. 1212. (3)

Ankündigung.

In der Rothgasse, Haus Nr. 117, sind drei nahe gelegene Aecker von guter Gleba, sammt dazu gehöriger Harfe, Schupfen, Dreschtenne und Stallung, auf drei oder mehrere nacheinander folgende Jahre gegen billige Bedingnisse in Pacht zu geben. Auch ist daselbst eine Wohnung zu ebener Erde zu vermietthen.

Das Nähere hierüber erfährt man im nämlichen Hause im 1. Stock.

Z. 1169. (6)

Im Hause Nr. 193 in der Sallendergasse ist das zweite Stockwerk, enthaltend ein Quartier von drei Zimmern nebst Küche, Speiskammer, Holzlege und Keller, zu Michaeli d. J. zu vergeben.

Um das Nähere kann sich bei der Wohnparthei im 2. Stockwerke erkundigt werden.

Z. 1204. (2)

Einladung

zur
Subscription des bereits erschienenen
Werkes, unter dem Titel:

Bestimmungen

für die Fechtart in geöffneter Ordnung der k. k. österreichischen Infanterie, mit dem practischen Unterrichte des Soldaten im Tirailiren, nebst einem Anhang über die Verwendung der Tirailleurs in den verschiedenartig vorkommenden Terrains, durch 20 lithographirte Pläne erläutert.

Auf obbenanntes Werkchen nimmt die Edel v. Kleinmayr'sche Buchhandlung dahier, bis Ende

October d. J. Pränumeratlon an. Der Preis des Exemplars in 8^{vo} auf weißem Druckpapier, mit 20 schön lithographirten Plänen in 4^{to} auf Royalschreibpapier und einem niedlichen Umschlage auf färbigem Naturpapier, geheftet, ist 30 kr. Conv. Münze, — auf Velindruckpapier aber, und die Pläne auf schönem weißen Royalschreibpapier 40 kr. C. M.

Pränumeranten, welche sechs Exemplare auf einmahl nehmen, erhalten das siebente gratis. Mit Ablauf des Octobers tritt sodann der erhöhte und festgesetzte Ladenpreis ein.

Briefe und Geldsendungen werden portofrei erbeten.

Laibach im Juni 1837.

Z. 1217. (2)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach ist zu haben:

Pfarrer Jonke, Anleitung zur Bienenzucht. broschirt 20 kr.

Dasselbe Werk Krainisch. broschirt 20 kr.

(Der Ertrag ist von dem hochwürdigen Hrn. Verfasser zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt.)

Es ist auch so eben neu angelangt: Bilder in Packeten zu 100 Stück, feine Cartonage-Arbeiten mit Malerei, viele neue Musikstücke von Lanner, Czerny, Diabelli, Plachy, und Straußescher Champagner-Galopp und Ball, Raketten, Walzer; Cachucha, spanischer Nationaltanz, aufgeführt in Wien von der berühmten Ule. J. Elsler &c. &c.

Z. 1867. (108)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublikum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.